

## Eine besondere Collage der Bastelgruppe von Bürgeraktiv findet im Rathaus ein neues Zuhause

27.08.2023 16:13



Das ist ganz besondere Kunst: Für das Rathaus hat Bürgermeisterin Ulrike Schmidt eine Collage vom Umriss der Gemeinde in der Quillingtechnik gegen eine Spende erworben. Die Bastelgruppe des Vereins Bürgeraktiv hatte das bunte Kunstwerk beim diesjährigen Gemeindefest ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Der Betrag wird nun dem Albertinen Hospiz Norderstedt gespendet. „Zum einen ist das eine tolle Idee und ein wirklich guter Spendenzweck, den ich gern unterstütze. Und zum anderen hat mich das Kunstwerk sofort angesprochen – es wird hier einen schönen Platz finden“, sagte Ulrike Schmidt, die die Bastelgruppe sowie Carsten Schäfer und Eike Wohler aus dem Bürgeraktiv-Vorstand zur Übergabe ins Rathaus einlud.

Auf die Idee zur kunstvollen Interpretation des Flächenplans der Gemeinde sind die sechs Bastlerinnen Ulla Rieckmann, Elke Kreibich, Monika Kohls, Anke Treffenfeld, Anke Stövesand und Edeltraut Grothkopp gekommen, da der Verein alle seine Gruppen gebeten hatte, sich beim Gemeindefest zu präsentieren. „Aktuell ist Quilling – eine uralte Basteltechnik, bei der schmale Papierstreifen gerollt, geklebt und anschließend in Form gebracht werden – bei uns Thema. Damit haben wir schon viele verschiedene Motive angefertigt“, erklärte Anke Treffenfeld, in deren Bastelwerkstatt im heimischen Keller sich die Gruppe alle zwei Wochen trifft. „Für das Gemeindefest kamen wir dann auf die Idee, extra den Umriss Henstedt-Ulzburgs anzufertigen. Also haben wir uns einen Plan von der Bücherei besorgt,

unsere Finger geölt und das Papier gedreht und gedreht.“ Da für die Gemeinschaftsarbeit danach ohnehin bei keinem der richtige Platz dafür gewesen wäre, habe man sich schnell darauf geeinigt, das Kunstwerk gegen eine Spende für das Hospiz anzubieten.

Von der kreativen Idee der engagierten Bastelgruppe zeigte sich auch der Bürgeraktiv-Vorstand begeistert. „Wir freuen uns über unsere aktiven Gruppen mit ihren vielfältigen Ideen“, so Carsten Schäfer.